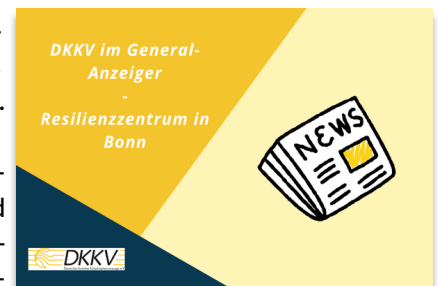


Meldungen aus dem DKKV

DKKV im General-Anzeiger – Resilienzzentrum zur Katastrophenvorsorge

Mit einem Interview mit dem General-Anzeiger werben DKKV-Vorstandsmitglied Wolfram Geier und DKKV-Geschäftsführer Benni Thiebes dafür, ein Resilienzzentrum für den Katastrophenschutz in Bonn zu schaffen. Viele Akteure des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes sind bereits in Bonn ansässig, weshalb dieser Standort besonders geeignet erscheint. Ein solches Zentrum könnte dazu beitragen, innovative Konzepte zur Vorsorge und Bewältigung von Krisen zu entwickeln. Das DKKV bietet sich an, zentrale Aufgaben in der Vernetzung und Kommunikation zu übernehmen. Der Artikel betont außerdem die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft. Der Artikel kann [hier](#) aufgerufen werden.



Delegation aus China zu Gast beim DKKV

Ende Juni besuchte eine Delegation der International Department of the National Ethnic Affairs Commission (NEAC) aus China, die sich mit internationalen Beziehungen und Kooperationen im Bereich der ethnischen Politik beschäftigt, die DKKV-Geschäftsstelle. Zu Beginn wurde ein Serious Game gespielt, welches auf Katastrophenvorsorge, Prävention und Vorsorgemaßnahmen von Kommunen aufmerksam machte. Danach stellte unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Ronja Winkhardt-Enz das DKKV und unsere Projekte vor. Mehr zu dem Besuch gibt es [hier](#).



YP-Event: Masterprogramme im Überblick

Die Young Professionals des DKKV (YPs) haben zum zweiten Mal ein Webinar zu Masterprogrammen im Bereich der Katastrophenvorsorge organisiert. Am 08. Juli 2025 wurden in diesem Rahmen erneut drei Studiengänge vorgestellt, die Themen des Sicherheits- und Katastrophenmanagements behandeln. Die Events dienen der Berufsorientierung und sollen Interessierten Unterstützung bei der Studienwahl liefern. Die YPs bedanken sich bei den Sprecher:innen und freuen sich über die große Teilnehmendenzahl! Weitere Informationen zu den Aktivitäten der YPs finden sich [hier](#).



Für weitere Meldungen zu unseren Aktivitäten und Neuigkeiten aus dem Bereich der Krisen- und Katastrophenvorsorge schauen Sie auf unserer [Webseite](#) vorbei!

Neuer Bericht zu hitzebedingter Übersterblichkeit

Im Rahmen eines Projekts des Umweltbundesamtes wurde untersucht, wie eine tagesgenaue Analyse bei kurzen Hitzeperioden im Sommer hitzebedingte Sterbefälle erfasst. Dieses wurde mit Auswertungen mit mehrtägiger oder wöchentlicher Auflösung verglichen. Hitzebedingte Sterblichkeit tritt insbesondere in städtischen Regionen West- und Süddeutschlands verstärkt auf. Den gesamten Bericht finden Interessierte [hier](#).



EUMA-Summerschool: Katastrophenrisikomanagement 2.0

Die EUMA Summer School findet vom 22. bis 26. September 2025 an der Sant'Anna School of Advanced Studies in Pisa, Italien, statt und bildet den Abschluss des EU-finanzierten EUMA-Projekts. Das Programm befasst sich mit Schlüsselthemen wie EU- und nationalen Risikobewertungen, neuen Gefahren und der geopolitischen Dimension der Katastrophenvorsorge. Die Anmeldefrist endet am 25. Juli 2025, die Kursgebühr beträgt 100 €. Weitere Informationen gibt es [hier](#).



Warnwetter-App zentraler Baustein der Warnungen vom DWD

Seit ihrer Einführung im Jahr 2015 stellt die WarnWetter-App des Deutschen Wetterdienstes einen zentralen Baustein in der Warnkommunikation vor Wettergefahren dar. Mit rund zwei Millionen aktiven Nutzer:innen sowie breitem Einsatz im Bevölkerungsschutz hat sie sich als unverzichtbares Instrument der staatlichen Daseinsvorsorge etabliert. Einen Bericht über so wie weitere Informationen zur App finden Sie auf unserer [Webseite](#).



Save the Date: PREP-Abschlusstagung am 06./07. November 2025

Im Format einer „flipped conference“ werden im November die Ergebnisse des PREP-Projekts vorgestellt und diskutiert. Als „critical friends“ begleiten dabei DKKV-Mitglied Prof. Dr. Lars Gerhold, Prof. Dr. Harald Karutz und Prof.‘in Dr. Denise Kling. In Workshops besteht die Möglichkeit, sich weiterführend mit einzelnen Themen auseinanderzusetzen. Informationen zur Tagung und Teilnahme gibt es [hier](#).



StEB Köln veröffentlicht neue Generation interaktiver Gefahrenkarten

Die Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB Köln) haben eine neue Generation ihrer Starkregengefahrenkarten veröffentlicht, die das Stadtgebiet erstmals interaktiv in 3D darstellen. Bürger:innen können so präzise erkennen, welche Auswirkungen Starkregen in ihrer Umgebung haben kann. Die kostenfreie Online-Anwendung richtet sich an alle, die sich über lokale Überflutungsrisiken und geeignete Schutzmaßnahmen informieren möchten. Mehr zum Thema [hier](#).



Für weitere Meldungen zu unseren Aktivitäten und Neuigkeiten aus dem Bereich der Krisen- und Katastrophenvorsorge schauen Sie auf unserer [Webseite](#) vorbei!

Wann?	Was?	Wo?
07. bis 13. Juli 2025	Klimawoche in Köln	📍 Köln
29. und 30. August 2025	2. Betreuungsdienst-Symposium	📍 Bad Wildungen
09. bis 11. Oktober 2025	FLORIAN 2025	📍 Dresden
24. bis 26. September 2025	Extremwetterkongress 2025	📍 Hamburg
06. und 07. November 2025	PREP-Tagung 2025	📍 Kaiserslautern

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen finden Sie auf unserer [Webseite](#)!

Aktuelle Ereignisse

Waldbrände in Ostdeutschland



Im Osten herrschen große Waldbrände - besonders betroffen ist die Gohrischheide an der Grenze zwischen Sachsen und Brandenburg, wo über 1.000 Einsatzkräfte gegen die Flammen im Einsatz sind. In Thüringen wüten die schwersten Waldbrände seit 1993 auf einer Fläche von rund 300 Hektar, weshalb dort der Katastrophenfall ausgerufen und mehrere Orte, darunter ein Heim für Schwerbehinderte, evakuiert werden mussten. Weitere Informationen [hier](#).

Heißester Juni in Westeuropa - Hitzetote durch Klimawandel



Der Juni 2025 war in Westeuropa der heißeste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die Durchschnittstemperatur lag 2,81 Grad über dem Mittelwert von 1991 bis 2020. Forscher:innen des Imperial College London und der London School of Hygiene & Tropical Medicine berechneten, dass der Klimawandel die Hitze um ein bis vier Grad verstärkt und rund 1.500 zusätzliche Todesfälle verursacht hat - vor allem bei Menschen über 65 Jahren. Weitere Informationen können Sie [hier](#) nachlesen.

Sturzflut in Texas



In Texas dauern die Rettungs- und Suchaktionen nach den verheerenden Überschwemmungen an, bei denen über 110 Menschen ums Leben kamen und noch viele vermisst werden. Besonders betroffen ist Kerr County, wo ein Sommercamp mit 750 Mädchen von den Fluten überrascht wurde. Verursacht wurde die Katastrophe durch ein ungewöhnliches Wettersystem mit extremen Niederschlägen, deren Intensität durch den Klimawandel zusätzlich verstärkt wurde. Unzureichende Warnsysteme und ungenaue Vorhersagen verschärfen die Auswirkungen der Katastrophe. Mehr zur Sturzflut in Texas finden Sie [hier](#).

Institutionelle Mitglieder des DKKV

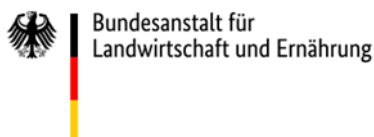


ADAC Luftrettung



DRF Luftrettung

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand



Impressum

Deutsches Komitee
Katastrophenvorsorge e.V.
Kaiser-Friedrich-Str. 13
53113 Bonn

☎ 0228/26 199 570
✉ info@dkkv.org
🌐 www.dkkv.org
🦋 [@dkkv.bsky.social](https://twitter.com/dkkv.bsky.social)
📷 [@dkkv_germandrr](https://www.instagram.com/dkkv_germandrr)
📺 [deutsches-komitee-katastrophenvorsorge-e-v](https://www.linkedin.com/company/deutsches-komitee-katastrophenvorsorge-e-v)

Editing und Layout:
DKKV-Geschäftsstelle

Das DKKV ist...

Plattform für Katastrophenvorsorge
in Deutschland.

Mittler zu internationalen, auf dem
Gebiet der Katastrophenvorsorge
tätigen Organisationen und
Initiativen.

Kompetenzzentrum für alle Fragen
der nationalen und internationalen
Katastrophenvorsorge.

unterstützt...

fachübergreifende
Forschungsansätze zur
Katastrophenvorsorge in anderen
Fachsektoren sowie in Politik und
Wirtschaft.

die Verbreitung der Erkenntnisse
der Katastrophenvorsorge auf allen
Ebenen des Bildungsbereichs.

empfeht...

die Umsetzung der vorhandenen
Erkenntnisse zur Katastrophenvor-
sorge in Politik, Wirtschaft und
Verwaltung.

die Weiterentwicklung einer fach-
und länderübergreifenden Koopera-
tion in der operativen Katastrophen-
vorsorge.

die Entwicklung medialer Strategien
zur Förderung und Stärkung des
Vorsorgebewusstseins in der
Gesellschaft.